

## Reisebericht 1

Darf/kann man schon einen Reisebericht schreiben wenn man noch im Hafen liegt? Wir haben uns dafür entschieden. Die Vorbereitung der Reise ist eigentlich so wichtig wie die Reise selbst...

Unsere bisherigen Aktivitäten könnte man in zwei Kategorien unterteilen:

- 1) Schiffsvorbereitung
- 2) Bye Bye Party organisieren

Aber was bedeutet eigentlich Schiffsvorbereitung? Ganz einfach! Es bedeutet, dass du dir vornimmst etwas zu erledigen um das Boot ‚fit‘ zu machen. Wenn du aber mit einer Arbeit beginnst machst du plötzlich etwas anderes als geplant.... Das geht etwa so:

- Installieren einer elektrischen Vorheizung für unseren Petroleumherd/ Ofen. Natürlich passen die Teile nicht! Man fährt 20 km um passende Zusatzteile zu finden und vergisst ein Muster- Teil im Geschäft... Somit ist auch Susanna beschäftigt: 20 km zurückfahren um das vergessene Teil zu holen.
- Da Mann auf das vergessene Teil warten müsste, hat er ja Zeit um etwas anderes umzuschauen. Die Anzeigen der Tiefen-, Geschwindigkeit und Windmesser gleichen einem Aquarium (Fische sind allerdings noch keine drin). Also los – alles mal zerlegen und an der Sonne trocknen lassen... Doch auch nach der Trockenlegung lassen sich die Anzeigen nicht überreden überhaupt etwas an zu zeigen. Da piepst es nur!
- Ist dann das vergessene Herd- Teil da, kann Mann mit dem Umbau beginnen. Huh, die Teile passen nicht, sind auch zu hoch! Wer könnte abräsen? Ein Rundgang im Hafen bei den Handwerkern ist angesagt. Negativ. Also selber mit der Flex dran und schleifen... Aber so was – einmal kurz nicht aufgepasst und schon ist etwas zuviel weg. Wer kann das wieder gut machen – also schweissen? Wieder ist ein Haf Rundgang angesagt... Bevor muss Frau aber noch wissen was schweissen auf Französisch heisst.
- Da Mann in der Küche immer noch nicht weiterkommen kann, wird noch schnell der Propeller angeschliffen und mit Antifouling (ihr wisst ja alle was das ist?) gestrichen.
- Weil das Herdteil immer noch nicht geschweisst ist, Mann in der Küche also noch nicht weitermachen kann, befasst er sich mit das Problem: Kaputte Tiefen-, Geschwindigkeits- und Windanzeiger und findet heraus, dass der Hersteller die Wirtschaftskrise nicht überlebt hat. Reparaturen (wenn überhaupt möglich) irgendwo in der Bretagne gemacht werden können. Also schnellstens versenden...
- Das Herd- Teil ist immer noch nicht geschweisst geworden und die Anzeigen sind nie in der Bretagne angekommen. Also ist shopping angesagt: alles was wir so für ein Party brauchen: Servietten, Plastikteller mit Besteck, Apero-Häppchen... Aber zuerst machen wir einen Abstecher in ein Bootszubehörgeschäft – einfach so. BINGO: Sie verkaufen vergünstigt noch die

letzten Teile der verschwunden Firma unserer Tiefen- etc Messergeräte. Wir haben zugeschlagen und ein neues Kombigerät gekauft (Tiefen- und Geschwindigkeitsanzeige in einem mit den zugehörigen Gebern). Windanzeige haben sie aber keine mehr! Es geht auch ohne.

- Und das das Teil für den Herd?. Die Herdplatten konnten inzwischen umgebaut werden. Der Ofen aber (noch) nicht. Inzwischen ist Susanna alle 2 Stunden beim Handwerker der jedes Mal sagt, er mache es sofort...’ Schliesslich kriegt sie es 3 Tage verspätet dafür aber gratis. Die Bemerkung eines anderen anwesenden Kunden: *Nächstes Mal werde ich auch ein BH tragen wenn ich dann nichts bezahlen muss!*
- Inzwischen muss das Boot für die Einwasserung bereit gemacht werden.
- Ist das Boot einmal im Wasser will Susanna endlich den Seewasser gekühlten Kühlschrank einschalten - schliesslich schmeckt kaltes Bier besser als lauwarmes! Und siehe da- die Pumpe des Kühlschranks tut nicht so ganz wie sie sollte...
- Ca. 1.5 km vom Hafen entfernt ist ein Bootszubehörladen. Dorthin schickt Andreas die Susanna mit Kühlschrankmodell und Seriennummer ausgestattet. Dort heisst es nach einem Telefonat mit der Servicestelle: Bitte geben Sie den genauen Pumpentyp an! Also zurück zum Boot, Andreas baut die Pumpe aus und wieder fährt Susanna mit dem Fahrrad UND Pumpe ins Geschäft. Wieder wird mit dem Lieferanten telefoniert und diesmal heisst es: Alle Pumpen für diesen Kühlschrank sind identisch! Sch.. sch... sch... sch.. Also bestellen Sie bitte eine Pumpe! Übrigens, wo sind unsere Tiefen-, Geschwindigkeits- und Windanzeigen??? Verschollen in der Post die ratlose Antwort.
- Die Küche ist immer noch nicht fertig. Die alte Kühlschrankpumpe funktioniert so la la und unsere Bye Bye Party sollte mit Bootstaufe und kalten Champagner stattfinden.
- Nach einer 3 tägigen Arbeitspause bedingt durch Besucher und Bye Bye Party macht Andreas sich wieder an Pumpenwechsel, Dieselmotor- Service und Installation der neuen Anzeige für Tiefen- und Geschwindigkeitsmesser. Der Ofen also immer noch nicht fertig (ist er übrigens auch heute noch nicht).
- Zurück zur Kühlschrankpumpe. Natürlich war es nicht genau die gleiche wie die alte und die Installation war somit etwas aufwendiger. Aber irgendwann war es so weit. Nun noch das Filter gut reinigen und wieder installieren.
- *Susanna, könntest du die Wassertanks noch füllen, sie waren ja leer...* Also setzt sich Susanna dran und beginnt mit der Tankfüllung. Und wartet und wartet bis endlich die Tanks voll sind. Plötzlich schreit Andreas: *was machst du da Die Bilgenpumpe ist angelaufen!* Die nächsten 2 Stunden verbringen wir zuerst mit der Ursachensuche (das war schnell: eine defekte Schlauchverbindung zwischen zwei Wassertanks) und danach damit unser Food und Getränke Lager unter dem Boden wieder auf das trockene zuzufischen, alles zu trocknen und wieder einzuräumen. Habe die Gelegenheit benutzt um unsere Lagerbuchhaltung à jour

zu bringen. Ich weiss noch nicht was wir mit den 4 Flaschen Vodka machen werden, wenn daheim eine Flasche mehr als 10 Jahre reicht.

- Dieselfilter wechseln ist eine geschmacksintensive Sache. Wir haben nun ein gut parfümiertes Boot. Der Mistralwind hilft zwar um das ganze ein bisschen abzuschwächen. Zwischen den verschiedenen Service- Arbeiten hat Andreas noch die Anzeigetafel des Tiefen- und Geschwindigkeitsmessers montiert. Neben der neuen Anzeige auch noch 2 der 3 alten, kaputten.. Das Gehäuse ist nämlich für 3 konzipiert. Ja, wie haben die defekten wieder im kaputten Zustand zurück erhalten. Sie wurden dem falschen Servicepartner geschickt. Also ist auf die französische Post doch Verlass!

Zusammenfassung:

PLAN: Umbau am Herd durchführen, Antifouling am Propeller anbringen und Service machen.

REALISATION: Anpassungen am Herd, neue Pumpe für den Kühlschrank, Antifouling am Propeller, neue Anzeige für Tiefen-/ Geschwindigkeitsmesser und Service.... und ja, kurz vor der Abfahrt musste Andreas noch eine neue Frischwasserpumpe installieren.....

Nun aber zum Thema Bye Bye Party....

Seit dem Tag als Susanna auch in Port Napoleon angekommen ist (Die Anreise mit SNCF wäre eine Geschichte für sich selbst), hat sie sich mit diesem Thema befasst. Metzgereien aufgesucht (darunter ein Halal..), Angebote eingeholt und Preise verglichen. Zusammen haben wir Listen aufgestellt was man so für ein Fest braucht. In der Kürze liegt die Würze...Hier die Zusammenfassung was beschafft wurde (geplant waren 38 Personen incl. Kinder, schlussendlich anwesend waren weit über 40...):

<b>Fleisch</b>	für 38 Personen. Am Samstag haben wir mit den „Resten“ noch 10 Personen verpflegt.
<b>Salate</b>	für 38 Personen. Einen beachtlichen Rest mussten wir entsorgen.
<b>Oliven</b>	zum Apero, 1 kg. Den Rest haben wir selber vertilgt.
<b>Nüsse</b>	ca. 2 kg
<b>Wassermelone</b>	1 Stück, mit Vodka gefüllt. Haben wir im Boot vergessen und am 30. Mai Neptun geopfert...
<b>Käse zum Dessert</b>	2 kg, haben wir erst am Samstag aufgetischt.
<b>Früchte/ Obst zum Dessert</b>	4 kg... na ja die Birnen sind alle im Abfall gelandet
<b>Französische Baguetten</b>	15 Stück. Meine Nichte hätte gern einige für die Pferde behalten, aber sie (die Baguetten) sind vorher verschwunden.
<b>Bier</b>	4x24 Dosen + 2 x30 Flaschen. Die kleine Restmenge ist jetzt in unserem Kühlschrank.

<b>Wein</b>	4x 5 l und 2x 3 Liter. Die 3 Liter Dinger sind noch ungeöffnet. Der Rosé haben wir am 1.6 ein Ende bereitet.
<b>Wasser</b>	24 x 2 Liter. Wir machen uns schon Sorgen um die Prioritäten. Es sind ca. 20 übrig geblieben (nicht Liter sondern Flaschen).
<b>Sirup</b>	Für Kinder 2 Flaschen. Die leben Gesund, praktisch nichts gebraucht.
<b>Coca Cola Zero/ Dielt</b>	je 24 Dosen. Wurden am Samstag von allen geschätzt und fast auf gebraucht.
<b>Sekt</b>	6 Flaschen. Auch hier blieb eine übrig. Was ist los???
<b>EIS</b>	40 kg. So hatten wir kühles Bier für den ganzen Abend!

Zusammenfassung:

Plan: Knapp aber genug einkaufen und möglichst wenig Geld ausgeben (wir werden ja noch ein Weilchen unterwegs sein).

Realisation: die Organisatoren essen / trinken noch Wochenlang die Resten....

Also – das zum praktischen Teil.

Noch wichtiger war für uns die Taufe unserer neuen „Bleibe“. Jaqueline, direkt aus Appenzell (Innerhoden) für unsere Bootstaupe angefahren, hat diesen denkwürdigen Festakt meisterhaft durchgeführt. Als Backup wollten wir übrigens unsere drei Bundesrätinnen als Team verpflichten. Dies wäre aber mit Bestimmtheit nur die zweitbeste Lösung gewesen.

In ihrer Rede hat sie sich direkte Bemerkungen zu unserem ursprünglichen Plan in die Antarktis zu fahren (Sie hat sich das mit einem schönen Appenzellerkäppli und guten, warmen Wollfinken vorgestellt!) nicht verkneifen können.

Mit Neid hat sie dann aber erkannt, dass wir unseren Plan neu geschrieben haben und die Reise über Brasilien und Karibik (mit Samba, Sonne und knappen Tangas etc...) zurück nach Europa gehen soll. Deshalb hat Ueli Susanna einen Tanga geschenkt (nur das Unterteil – wohl eine Andeutung darauf, wie teuer das Bikinistoff sein kann...).

Und am Ende sollte das Boot getauft werden und dann war Jaqueline plötzlich sprachlos...was soll ich da sagen... Aber auch das ging gut über die Bühne. Beim dritten Versuch hat auch der Champagner kapituliert. Jetzt heisst die Polaris tatsächlich Polaris!

Das war's...fürs erste....

Gruss aus (noch) Frankreich (170 Meilen hinter uns und noch ??? vor uns)

Susanna und Andreas